



HNO-Erkrankungen bei Kindern

von HP Martina Klüber

Kinder im Vorschulalter leiden wesentlich häufiger als Erwachsene an Erkrankungen im Hals-, Nasen und Ohrenbereich, da ihr Immunsystem noch nicht vollständig ausgebildet ist. Wenn das Kind hin und wieder mit einem kleinen grippalen Infekt aus dem Kindergarten nach Hause kommt, ist dies kein unbedingter Hinweis auf eine erhöhte Anfälligkeit. Aber auch diese scheinbar „banalen“ Erkrankungen erfordern eine schnelle und ganzheitliche Behandlung, um schwerwiegende Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Neben den üblichen Tipps zur Abhärtung durch genügend Bewegung, gesunde Ernährung, ausreichend Ruhe und viel frische Luft habe ich in meiner Praxis gute Erfolge mit den nachfolgend aufgeführten Therapieempfehlungen bei Kindern.

Otitis media

Die Otitis media tritt überwiegend zwischen dem 3. und 8. Lebensjahr auf. Sie ist bei Kindern durch die noch kurze, weite Tuba auditiva begünstigt. Im Kindesalter ist die Otitis media eine ernstzunehmende Erkrankung, da fehlende und/oder unsachgemäße Behandlung zur Taubheit führen kann. Als Begleitsymptom tritt die Otitis media bei Infektionskrankheiten wie Masern, Scharlach oder Grippe auf.

Zunächst beginnt die akute Form im Kindesalter oft ohne Schmerzen und Fieber. Durch die Blutfülle und daraus resultierende Vorwölbung des Trommelfells kommt es im wei-

teren Verlauf zu stärkeren Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Druckschmerz am Processus mastoideus und Fieber. Es können auch Übelkeit und Erbrechen auftreten. Bei spontaner Trommelfellperforation und Eiterabfluss lassen Schmerzen und Fieber nach.

Das Beschwerdebild einer chronischen Otitis media zeigt weniger starke Symptome. Gehäuft treten hier Schwerhörigkeit sowie gelegentlicher Ohren- und Kopfschmerz auf.

Therapie

NOTAKEHL D5 Tropfen auf einen Wattebausch geträufelt und ins Ohr gelegt sowie die Einreibung am Processus mastoideus bringen häufig schnelle Linderung.

Sollte bereits eine Blutfülle des Trommelfells eingetreten sein, sind MUCOKEHL D5 Tropfen sehr hilfreich, um den Blutstau aufzulösen.

Da die Mittelohrentzündung oft in Folge von grippalen Infekten auftritt, bekommen einige Kinder seitens der Schulmediziner ein Antibiotikum verordnet.

Sollte dies der Fall sein, erhalten die kleinen Patienten FORTAKEHL D5 Tropfen, 1 Tropfen pro Lebensjahr zur Einnahme, für den Darmaufbau. Auf die Nasenschleimhäute lasse ich NOTAKEHL D3 Salbe auftragen.

Bei einer rezidivierenden Otitis media folgen SANKOMBI D5 Tropfen über mehrere Wochen (1 Tr. pro Lebensjahr) und Kalium chloratum D6 (Biochemie Pflüger) 2 Tabl. pro Tag.

Sehr hilfreich sind auch Aconit Ohrentropfen (Wala) und Otovowen Tr. (Weber&Weber). Hausmittel wie Lavendelsäckchen oder Zwiebelwickel, auf das Ohr gelegt, werden zwar nicht von allen Kindern toleriert, sind dennoch wichtige und erfolgreiche Maßnahmen.

In meiner Praxis erhalten alle Kinder zusätzlich eine craniosacrale osteopathische Behandlung. Diese Techniken sind außerordentlich hilfreich als abschwellende und entzündungshemmende Mechanismen.

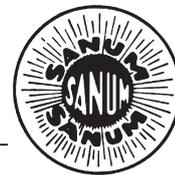
Angina

Bei der Mandelentzündung kommt es zu einer starken Schwellung und Rötung der Rachenmandeln und deren Umgebung. Als Zeichen der Entzündung bilden sich weißlich bis gelbliche „Stippchen“ auf den Mandeln. Charakteristisch sind starke Schluckbeschwerden, zum Teil ausstrahlend bis zum Ohr, regional geschwollene Lymphknoten und Fieber.

Als Krankheitserreger kommen Bakterien, meist β -hämolyisierende Streptokokken, weniger häufig auch Viren in Betracht. Angina ist differentialdiagnostisch abzugrenzen zum Scharlach, der von uns Heilpraktikern dann entsprechend nicht therapiert werden darf.

Therapie

Bewährt hat sich die Einnahme von NOTAKEHL D5 Tropfen, 1 Tr. pro Lebensjahr, aber auch Spülungen mit SANKOMBI D5 Tr. oder NOTAKEHL D5 Tr. (für Mundspülungen 10 Tr. in $\frac{1}{2}$ Glas Wasser). Wenn die



Kinder es zulassen, gebe ich die Präparate gern mit einer Sprühflasche direkt in den Rachen. Vor allem bei kleineren Kindern ist dies aber nicht möglich.

Ab einem Alter von 2 Jahren lasse ich auch 2-3 Tr. SANUKEHL Strep D6 in die Ellenbeuge einreiben. Unterstützend kann man Halswickel mit Lymphdiaral sensitiv Creme (Pascoe) oder bei älteren Kindern ab ca. 8 Jahren Retterspitz-Umschläge empfehlen. Des weiteren habe ich gute Erfolge bei Kindern mit Apis/Belladonna Glob. (Wala).

Ab einem Lebensalter von 8 Jahren hat sich das trockene Schröpfen der Mandelzone auf dem Rücken bewährt. Dazu noch ein leckeres Wasser-Eis, um den Hals zu kühlen, und die Heilung verläuft eigentlich perfekt.

Rhinitis acuta

Es handelt sich um einen banalen oberflächlichen Katarrh der Nasenschleimhäute, der praktisch ausschließlich durch Viren, z.B. Rhinoviren, bedingt ist.

Der „gewöhnliche“ Schnupfen ist häufiger Begleiter der grippalen Infekte, wobei die „laufende“ Nase charakteristisch ist.

Therapie

Durch eine Rhinitis acuta kann die Nasenatmung erschwert sein, so dass besonders bei Säuglingen die Anwendung von abschwellenden Nasentropfen (z.B. Nasivin, Merck) indiziert ist. Ältere Kinder können mit Spülungen von Kochsalzlösungen versorgt werden.

In der Therapie haben sich QUENTAKEHL D5 Tropfen, 1 Tr. pro Lebensjahr, hervorragend bewährt. Ich empfehle die Anwendung oral, intranasal und als Einreibung in die Ellenbeuge. Zur weiteren Stärkung der Abwehr werden SANKOMBI D5 Tropfen, 1 Tr. je Lebensalter, und ZINKOKEHL D3 Tropfen verordnet. Bei älteren Kindern verwende ich auch FORTAKEHL und QUENTAKEHL zur Inhalation (z.B. 10 Tr. in ca. 100 ml Kochsalzlösung und über den Pariboy inhalieren).

Rhinitis allergica

Bei der Rhinitis allergica, dem „Heuschnupfen“, kommt es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Gräser, Blütenpollen, etc.

Die Symptome sind häufiges Niesen, juckende und tränende Augen, Schnupfen mit starker und wässriger Sekretion.

Therapie

Kinder ab 12 Jahre erhalten 1x täglich 1 Tablette LUFFASAN D4. Bei Kindern ab dem 4. Lebensjahr hat sich in meiner Praxis folgende Therapie bewährt:

- Darmsanierung mit FORTAKEHL D5 Tropfen, tgl. 1x 1 Tr. pro Lebensjahr für ca. 4 Wochen
- anschließend SANKOMBI D5 Tropfen, 1x tgl. 1 Tr. pro Lebensjahr für ca. 3 Monate

Die Therapie wird je nach Ausmaß ergänzt mit Euphrasia Augentropfen (Wala), Spenglersan Kolloid K und Natrium chloratum (Biochemie Pflüger).

3-5x tgl. 1 Tablette Vitamin C 100 (Pascoe) gebe ich nur in der akuten Phase, da die Säure sonst die Zähne schädigt!!!

Erst ab dem 5.-6. Lebensjahr erhalten die Kinder potenziertes Eigenblut. □

Anschrift der Autorin:

Martina Klüber
Heilpraktikerin
Hansaplatz 5
38448 Wolfsburg
klueber@imail.de